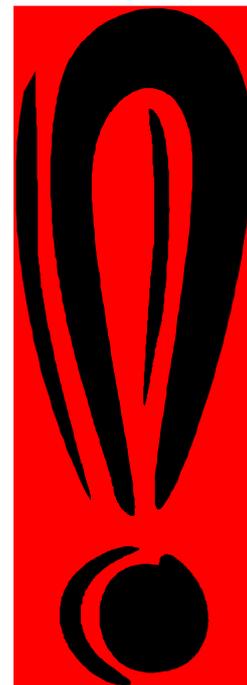


Herzlich willkommen zum
Gottesdienst
 Sonntag, 11. Dezember 2016, 10.00 Uhr
 und zum anschliessenden
Risotto-Essen
 im Pfarreisaal Bruder Klaus

AKTION



Im Wandel

Liebe Freunde und Gönner der Aktion «!»

In den vergangenen gut 6½ Jahren durfte ich die Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion «!» als Vorsitzender führen und begleiten. Per Ende Jahr trete ich von dieser Funktion zurück, werde aber weiterhin als aktives Mitglied in der Gruppe verbleiben und setze mich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Teams auch künftig für die Unterstützung von bedürftigen Mitmenschen im Inland und Ausland ein.

Ich freue mich sehr, dass mit **Christina Ineichen** ein langjähriges und engagiertes Mitglied die Führung der Aktion «!» übernimmt und damit die Kontinuität in der weiteren Arbeit unserer Gruppe gewährleistet ist.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei meinen Kolleginnen und Kollegen und vor allem bei Ihnen,

liebe Leserinnen und Leser, für das geschenkte Vertrauen und die finanzielle Unterstützung. Ohne Sie gäbe es die Sozial- und Entwicklungshilfegruppe Aktion «!» nicht. Sie unterstützen uns seit 43 Jahren solidarisch mit Spenden, Gönnerbeiträgen, Patenschaften und durch das Kirchenopfer. Einfach grossartig!

Wie spannend die Arbeit in der Aktion «!» ist, zeigt ein kleiner Rückblick unserer Aktivitäten in den letzten 6 Jahren. Wir durften Menschen in nächster Umgebung wie zum Beispiel in Emmen, Luzern, Sempach, Engelberg und im Napfgebiet unterstützen, waren aber auch rund um den Erdball in Burkino Faso, Ukraine, Guatemala, Äthiopien, Nicaragua, Tansania, Rumänien, Bolivien, Philippinen, Indien, Nepal und Brasilien aktiv. Beeindruckend, nicht wahr?

Eines haben alle von uns unterstützten Projekte gemeinsam: Einen Gesuchsteller, den wir von

der Aktion «!» persönlich kennen und der selber direkt oder in aktiver Begleitung am Projekt mitwirkt, uns aus erster Hand über die Situation vor Ort berichten kann und die Kontrolle über die Verwendung der gesprochenen Gelder hat. Das sind Menschen, die sich mit Leidenschaft und grossem Engagement für eine gute Sache einsetzen. Damit stellen wir sicher, dass die Unterstützung ohne Verlust am richtigen Ort ankommt. Jeder Franken soll Gutes bewirken, dafür setzen wir uns ein.

Im Namen der Aktion «!»

Herbert Schulze
 Vorsitzender



Gamboa Ação

Erziehung und Kultur für die Ärmsten in Rio de Janeiros Hafenviertel Gamboa

Ganz in der Nähe des frisch ausgegrabenen Piers «Cais do Valongo», von dem aus über eine halbe Million Afrikaner bis 1831 als Sklaven in Rio de Janeiro verkauft wurden, liegt heute noch immer eins der ärmsten Stadtviertel Rios: Gamboa. Der Kontrast zum erneuerten «Wunderbaren Hafen» mit dem futuristischen «Museum do Amanhã» der «Cidade do Samba», in der die 1. Liga der Sambaschulen ihre allegorischen Karnevalswagen baut, und dem brandneuen Aquarium AquaRio ist gigantisch.

Hier aber wurden die Bewohner Gamboas vergessen, der seit Jahrzehnten vernachlässigten und von Drogen, Prostitution und Kriminalität geprägten Hafenregion. Zwar haben die Bauvorhaben im Zuge der WM 2014 und der Olympischen Spiele 2016 Verbesserungen ermöglicht, die Bewohner leiden jedoch weiterhin unter extremer Armut und dem fortschreitenden Verfall ihrer prekären Behausungen.

Den Kindern dieser Familien nimmt sich die NGO GAMBOA AÇÃO an, die aus der Initiative der Erzieherin Natália Barros und der auf Umweltthemen spezialisierten Wirtschaftswissenschaftlerin Gabriela Caiuby hervorgegangen ist, die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu alphabetisieren. Das Projekt begann 2013 ohne jegliche finanzielle Unterstützung, aber mit viel Liebe, als sie bemerkten, dass die meisten der Kinder trotz Schulbesuchs nicht lesen und schreiben konnten.

Heute besteht das wichtigste Ziel von GAMBOA AÇÃO in der Unterbrechung des Teufelskreises von abgebrochener Schulausbildung und Analphabetismus sowie Perspektivlosigkeit und Drogenabhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen, die in einer gesundheitsschädlichen und gefährlichen



Gamboa Ação - die Aktion «!» hat die Jahresmiete der Schulräume mit Fr. 7'000.00 finanziert.

Umgebung aufwachsen. Mit Hilfe verschiedener Strategien werden die Kinder auf ein besseres Leben vorbereitet und dazu ermutigt, Selbstvertrauen und Fähigkeiten zu entwickeln. Im Jahr 2015 gab es 3-4 Mal pro Woche Treffen mit den Kindern in kleinen Hinterzimmern der örtlichen Kirche und draussen auf dem Platz Praça da Harmonia, wo sie Tanz und Gesang erlernten oder Unterricht in Mathematik und Portugiesisch durch qualifizierte Lehrkräfte erhielten. Die Fortschritte waren bereits sehr überzeugend. Für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und Perspektiven der Kinder sind Fortsetzung und Verstärkung dieser Anstrengungen jedoch entscheidend.

Die Aktion «!» hilft

Dies ermöglichte die Aktion «!» mit einer grosszügigen Spende von Fr. 7.000.00, die die Jahresmiete für die neuen Räumlichkeiten der NGO finanziert: Am weitläufigen Platz Praça da Harmonia mit seinen schönen Schatten spendenden Bäumen und einem öffentlichen Sportplatz, mietet die NGO die dritte Etage eines Hauses, mit einem Raum für

Alphabetisierungsklassen, Schulanhilfe, Mathematik- und Portugiesischstunden sowie psychologische Unterstützung, einem Raum für Capoeira-, Jiu-Jitsu-, Tanz- und Kunsthandwerksunterricht, einer Küche und einem Bad. Dazu kommen Freizeitaktivitäten und Umweltschutzaktionen, die auf gemeinsamen Ausflügen in die Natur und auf dem Platz Praça da Harmonia direkt vor der Tür realisiert werden.

Alle Mitglieder der NGO sowie die Lehrer arbeiten ehrenamtlich. Unterrichtet wird nach konstruktivistischem Ansatz und den Prinzipien der Waldorfpädagogik. Dabei wird vor allem Wert auf den Aufbau von engen zwischenmenschlichen Beziehungen gelegt und die Fähigkeit vermittelt, Herausforderungen anzunehmen und Lösungen zu finden. Das Ziel ist es, freie, in die Gesellschaft integrierte junge Menschen weiterzubilden, die sich ihrer eigenen Rechte und auch ihrer Geschichte und Kultur bewusst sind. Und das alles mit Respekt, Liebe und Geduld!

Marco Svalduz,
Brasilien-Projekt: Gamboa Ação

Erdbeben in Nepal – Kathmandu - Zwischenbericht Oktober 2016

Die massiven Erdbeben der Stärke 7,8 und 7,3 im April/Mai 2015 und die über 460 Nachbeben (>4,0) haben im betroffenen Erdbebengebiet Nepals immense Schäden an Leib und Leben angerichtet. Fast 9000 Personen haben ihr Leben verloren, ca. 23'000 Personen sind schwer verletzt worden und ca. 2,8 Millionen Menschen haben ihr Hab und Gut verloren und mussten umplatziert werden.

In Nepal lebten vor dem Erdbeben ca. 40% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze (1,5 \$ pro Tag). Als direkte Folge des Erdbebens und des politischen Nachbebens hat dieser Anteil der Bevölkerung dramatisch zugenommen. Der ökonomische Schaden beträgt mehrere Milliarden Franken. Im September 2015 hat das Parlament Nepals die erste Verfassung nach dem Bürgerkrieg im 2005/06 zur Freude einer grossen Mehrheit der nepalesischen Bevölkerung genehmigt und eingesetzt. Die Regierung Indiens und die Madhesi Bevölkerungsgruppe im Terai waren und sind mit der neuen Verfassung nach wie vor nicht einverstanden. Daraufhin sind in Nepal Unruhen mit einigen Toten und Verletzten ausgebrochen. Im Anschluss hat Indien inoffiziell alle Grenzübergänge nach Nepal geschlossen. 90% bis 95% sämtlicher Einfuhren nach Nepal werden über die Grenzen in Indien abgewickelt. Während fast 8 Monaten blieb die Versorgung Nepals über die indischen Grenzen aus. Kein Öl, kein Benzin, kein Import von Gütern inklusive me-

dizinischen, und auch Baumaterialien usw. Was dies für ein Land nach einem so schweren Erdbeben bedeutet, ist unvorstellbar.

Der ökonomische Schaden für Nepal als Folge der indischen Blockade wird von den Ökonomen höher eingeschätzt als der Erbebenschaden.

→ Was sind und waren nun die Folgen für unser Erdbeben-Wiederaufbauprojekt? Wo stehen wir heute? Wer und wie wurde unterstützt?

Vorerst müssen wir eingestehen, wir waren von der riesigen Solidarität und der spontanen Unterstützung überwältigt. Wir haben uns über jeden Betrag und Zustupf sehr gefreut. Dank der spontanen und sehr grosszügigen Spende von Fr. 10.000.00 hat die Aktion «!» viel zum erfreulichen Gesamtergebnis von ca. Fr. 184'000.00 beigetragen.

Anfänglich hatten wir über 180 Unterstützungsgesuche von Projekt-Mitarbeitenden, uns bekannten Nepali-Familien, Waisenhäusern und Internatsschulen für hilfsbedürftige Nepali-Familien erhalten. Zur sorgfältigen Verteilung der Spenden hatten wir ein spezielles Ausleseverfahren entwickelt. Bis heute haben wir 38 Familien und 3 Schulen/Heime für Waisenkinder mit Fr. 165'150.00



unterstützt, welche die gesetzten Kriterien vollumfänglich erfüllten.

Leider hat sich der Wiederaufbau wegen der politischen Situation nach dem Erdbeben auch in unserem Projekt verzögert. Über eine lange Zeit war Baumaterial nicht erhältlich oder nur zu massivst überteuerten Preisen. Je nach Baufortschritt werden wir das restliche Geld von Fr. 18'850.00 den ausgewählten Familien und Schulen für Waisenkinder (4 Gruppen) zukommen lassen.

25 Familien der Gruppe 1 (Haus vollständig zerstört) haben je Fr. 5'200.00, 4 Familien der 2. Gruppe (Haus stark beschädigt) Fr. 2'900.00, 9 Familien der 3. Gruppe (Mietwohnung/Hab und Gut verloren) Fr. 950.00 erhalten. Für den Wiederaufbau der 3 Schulen und Waisenhäuser (Gruppe 4) haben wir bis heute ca. Fr. 15'000.00 überwiesen.

Wir hoffen, dass wir bis Ende 2016 die vollständige Abrechnung mit detailliertem Bericht allen Spendern zur Verfügung stellen können. Wir können Ihnen jedoch heute schon versichern, dass wir die Spenden zu 100% (abzüglich Bank- und Transportspesen) den Hilfsbedürftigen zukommen lassen werden. Auch haben wir vorgesehen nochmals einige Häuser nach dem erfolgten Wiederaufbau zu überprüfen und im Schlussbericht zu dokumentieren.



Der Wiederaufbau von Häusern, Schulen und Heimen geht voran.

Cili und Toni Duss Kurmann

«Nanni» – «Danke»

Letztes Jahr durfte ich von der Aktion «!» eine grosse Spende von Fr. 10'000.00 für die Bethsaida Projekte in Indien entgegen nehmen. Ich bin Mitglied des Vereins Freundschaft mit Indien und fliege regelmässig nach Indien, um vor Ort die Organisation zu unterstützen und direkt zu helfen. Das Bethsaida Zentrum umfasst zwei grosse Waisenhäuser mit Sekundarschule für mehrere hundert Knaben und Mädchen. Für diese grosse Spende sagen die Mädchen und jungen Frauen „Nanni“.

Die Waisenhäuser **Rosa Mystica Orphanage für Knaben** und **St. Therese Orphanage für Mädchen** wurden für die Unterbringung und schulische Ausbildung von benachteiligten Knaben und Mädchen errichtet, die aus den Dörfern der nahen Küstenregion stammen. Die meisten Kinder und Jugendlichen in den Waisenhäusern kommen aus Verhältnissen unterhalb der Armutsgrenze, aus unhaltbaren sozialen Situationen oder aus einkommenschwachen Familien mit nur einem Elternteil. Durch Erziehung und Unterricht erhalten sie bessere Chancen für ihr weiteres Leben.

Bis zu ihrem «High-School»-Abschluss haben sich die Schüler und Schülerinnen unter anderem

Kenntnisse in den Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften, sowie Chemie, Physik, Biologie, Informatik und Hauswirtschaft angeeignet. Sport und musische Fächer werden ebenfalls unterrichtet. Weil die Mädchen über keine eigenen Computer im Waisenhaus verfügten, wurden sie jeweils mit dem Schulbus zum 2 km entfernten Knabenwaisenhaus gefahren, um den Informatik-Unterricht zu besuchen. Das war sehr umständlich.

Dank der Spende der Aktion «!» konnten nun auch Computer im Mädchenwaisenhaus angeschafft werden. Somit können die jungen Frauen profitieren. Das ist wieder ein grosser Fortschritt im Streben nach Gleichberechtigung und Bildung für die jungen Frauen, die einen Beruf erlernen und dereinst



Grosse Freude im Mädchenwaisenhaus über die neuen Computer und Schreibmaschinen.



ein eigenständiges Leben führen können.

Im Februar 2017 fliege ich wieder nach Kerala und freue mich heute schon, die dankbaren Frauen zu besuchen und ihre strahlenden Augen zu sehen. In diesem Sinne nochmals ein grosses Dankeschön an Julia Fässler und Josef Frei, die mich auf die Aktion «!» aufmerksam gemacht und mich zu einer Präsentation eingeladen haben. Alle Spender, Gönner und die Mitglieder der Aktion «!» haben durch diese Unterstützung Grosse bewirkt.

*Rita Bucher
Sekundarlehrerin Neuenkirch*

Herzlichen Dank für Ihre Treue zur Aktion «!», für die vielen grossen und kleinen Spenden.

Gemäss Entscheid der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern sind Zuwendungen auf
Spendenkonto PC 60 – 19486-6
 der Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion «!» steuerlich abzugsfähig.

Auszug der Jahresrechnung 2015	Einnahmen		Ausgaben
Patenschaften	1'335.00	Projekte Ausland: (Freundschaft mit Indien 10'000.00; Erdbebenopfer Nepal 10'000.00; Viva con Agua 2'000.00; Kinderhilfsprojekt Tansania 2'000.00)	24'000.00
Kirchenopfer	9'206.05	Infoschrift 2015	503.00
Spenden	8'460.00	Risotto-Tag	184.00
Risotto-Tag	921.65	Gebühren/Briefmarken	292.60
Zinsen	1.25		
Total Einnahmen	19'923.95	Total Ausgaben	24'979.60
Vermögensabnahme	5'055.65		
Reinvermögen per 31.12.2015	11'592.70		